

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 78 (1991)  
**Heft:** 9: Sprachunterricht und Sachunterricht

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Zauberhafte Farben**  
Gouache-, Decora-, Studio Acrylfarben

HERGEST. LEUP in

Gestalten Sie den Malunterricht  
mit Farben, die künstlerischen  
Ansprüchen gerecht werden.

**Lascaux Studio Acrylfarben**  
**Lascaux Gouachefarben**  
**Lascaux Decora**

Die Lascauxfarben sind berühmt für Ihre besondere Leuchtkraft, Reinheit, Farbtiefe und für ihre praktische und einfache Verarbeitung. Sie wurden in enger Zusammenarbeit mit Pädagogen und Künstlern entwickelt.

Verlangen Sie Unterlagen bei:

Alois K. Diethelm AG, Farbenfabrik  
Postfach, 8306 Brüttisellen, Tel. 01-833 07 86

**PTT Museum** Bern

Ausstellung zur Geschichte der Post und des Fernmeldewesens in der Schweiz sowie grösste Briefmarkenausstellung der Welt.

Geöffnet Dienstag bis Sonntag 10-17 Uhr

PTT-Museum, Helvetiastrasse 16, 3000 Bern 6  
Tel. 031 62 77 77

**danja** seit 1965

- **Bewegung**
- **Atmung**
- **Entspannung**

sind die Grundlagen unserer Ausbildung.  
Diese werden ergänzt mit Unterricht in  
Anatomie, Psychologie, Meditation,  
Autogenem Training, Improvisation, etc.  
Dauer: 3 Semester, ein Tag pro Woche.  
Keine obere Altersgrenze.

Aufnahmegespräch. Diplomabschluss.  
Schulleitung: Verena Eggenberger



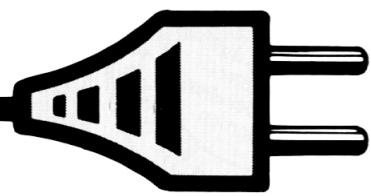
Ich wünsche Gratis-Unterlagen:

Name: \_\_\_\_\_

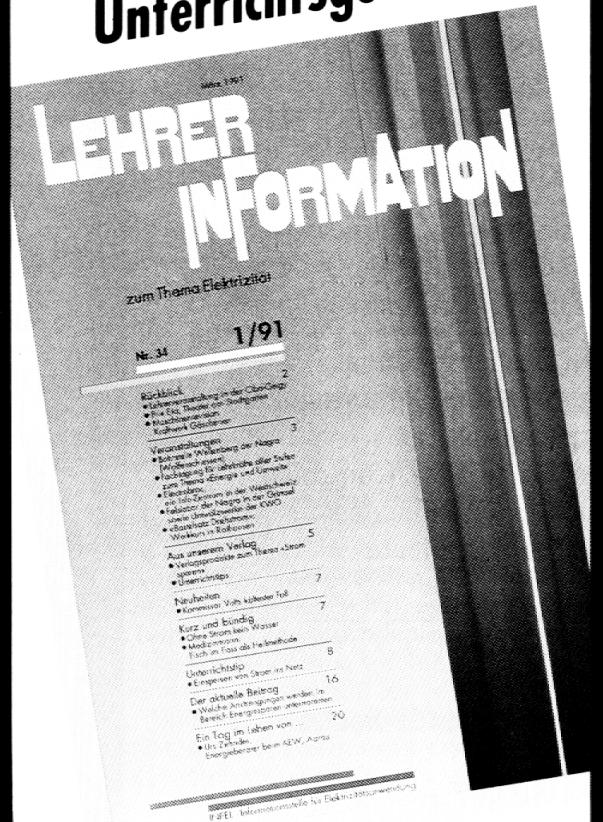
Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_ SS

**danja Seminar** **Brunaupark** **Tel. 01-463 62 63**  
**8045 Zürich**



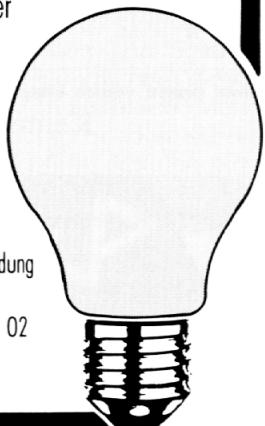
## Aktuelle und lebendige Unterrichtsgestaltung



Aktuelle Informationen aus erster Hand, Besichtigungsprogramme, Hinweise auf neue Publikationen, praxisnahe Unterrichtstips und vieles mehr bietet viermal jährlich die neu gestaltete "Lehrerinformation zum Thema Elektrizität". Bestellen Sie jetzt ein **Gratis-Abo**nnement bei Ihrer Schul-Beratungsstelle für Elektrizität (Tel. 01/291 01 02).

**INFEL**

Informationsstelle für Elektrizitätsanwendung  
Ressort Jugend und Schulen  
Postfach, 8021 Zürich, Tel. 01 291 01 02  
Fax 01 291 09 03  
Walter Piller und Daniela Lussi



## Schlaglicht

### Bildung für alle!

Der Verband der Schweizerischen Studentenschaften (VSS) hat die Initiative «Bildung für alle – Stipendienharmonisierung» lanciert. Diese fordert das Recht auf altersunabhängige Ausbildungsbeiträge für die Ausbildung nach der obligatorischen Schulzeit für alle, die nicht über die notwendigen Mittel verfügen. Die nötigen 100 000 Unterschriften sollen bis zum 3. März 1993 gesammelt werden.

Endlich sind die Startschwierigkeiten für die bereits 1988 (siehe «schweizer schule» 7/88, S. 31) angekündigte Initiative überwunden. Abgesehen davon, dass es nicht verwundert, wenn eine Gruppe, die nicht über ausgefuchste Polit- und Staatsrechtsprofis verfügt, beim Formulieren von Verfassungstexten Probleme bekommen kann, ist in der Frage der Stipendienharmonisierung sofort die Kompetenzabgrenzung zwischen Bund und Kantonen berührt.

Der vorliegende Initiativtext respektiert die kantonale Schulhoheit, will aber in der Bundesverfassung ein grundsätzliches Recht auf Ausbildungsbeiträge, die einen angemessenen Lebensstandard sichern sollen, verankern und einen minimalen Standard dafür festlegen.

Zugegeben, die Kantone haben die Frage der Stipendienharmonisierung untereinander auch schon besprochen. Es gibt sogar ein Mustergesetz, an dem sich die kantonalen Gesetzgeber orientieren sollen. Dennoch mag die Drohung mit einem Bundesverfassungsartikel – wie in andern Fällen gehabt: Schuljahrbeginn – einigen Kantonen Dampf aufzusetzen, in Sachen Stipendien etwas grosszügiger zu werden, zumal sich der Bund an deren Finanzierung jetzt schon beteiligt. Es darf doch in einem reichen Land nicht sein, dass neben der Ungleichheit, die aus den unterschiedlichen Verhältnissen resultiert, auch noch die Zufälligkeit des Wohnorts die Bildungschancen beeinflusst.

Leza M. Uffer